

Günter Alexander

Das Wesen der Begriffe

Eine Studie zu G.W.F. Hegels
„Wissenschaft der Logik“

Günter Alexander

Das Wesen der Begriffe

Eine Studie zu G.W.F. Hegels „Wissenschaft der Logik“

Tectum Verlag

Günter Alexander

Das Wesen der Begriffe. Eine Studie zu G.W.F. Hegels „Wissenschaft der Logik“

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2018

eISBN: 978-3-8288-6969-1

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN
978-3-8288-4128-4 im Tectum Verlag erschienen.)

Besuchen Sie uns im Internet
www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	5
Die Logik der Logik.....	7
Einleitung.....	7
1) Das Sein.....	27
A)Sein, Nichts und Werden.....	27
B)Da-Sein, Qualität - und Etwas.....	28
C)Bestimmung, Beschaffenheit und Grenze	30
D)Das Endliche und das Unendliche.....	32
E)Das Eins, die Repulsion und die Attraktion.....	36
2) Die Quantität.....	43
A)Die Quantität als solche.....	43
B)Das Quantum.....	44
C)Die quantitative Unendlichkeit.....	49
D)Das quantitative Verhältnis.....	53
E)Das Maß.....	54
Exkurs: Die Spezielle Relativitätstheorie.....	62
F)Das Werden des Wesens.....	64
3) Das Wesen	67
A)Das Wesen als Reflexion in ihm selbst.....	67
B)Der Schein.....	68
C)Die Reflexion.....	69
D)Identität, Unterschied, Gegensatz und Widerspruch.....	70
E)Der Grund.....	75
F)Die Existenz.....	81
G)Das wesentliche Verhältnis.....	88
H)Die Wirklichkeit.....	92
a)Das Absolute; Auslegung, Attribut und Modus.....	92
b)Die Wirklichkeit.....	93
c)Das absolute Verhältnis.....	96
4) Der Begriff.....	103
A)Das Allgemeine, das Besondere und das Einzelne.....	103
B)Das Urteil.....	105
a)Das Urteil des Daseins.....	105
a.a)Das positive, negative und das unendliche Urteil.....	105
b)Das Urteil der Reflexion.....	107
b.a)Das singuläre, partikuläre und das universelle Urteil.....	107
c)Das Urteil der Notwendigkeit.....	108
c.a)Das kategorische, das hypothetische und das disjunktive Urteil.....	108
d)Das Urteil des Begriffes.....	109
d.a)Das assertorische, das problematische und das apodiktische Urteil.....	109
C)Der Schluß.....	111
a)Der Schluß des Daseins.....	111
a.a)Erste Figur E - B - A.....	111
a.b)Zweite Figur B - E - A.....	114
a.c)Dritte Figur E - A - B.....	115
a.d)Vierte Figur (der mathematische Schluß).....	115
b)Der Schluß der Reflexion.....	117
b.a)Schluß der Allheit.....	117
b.b)Schluß der Induktion.....	118

b.c)Schluß der Analogie.....	119
c)Der Schluß der Notwendigkeit.....	121
c.a)Der kategorische Schluß.....	121
c.b)Der hypothetische Schluß.....	122
c.c)Der disjunktive Schluß.....	122
D)Die Objektivität.....	123
a)Der Mechanismus.....	123
b)Das Zentrum.....	126
c)Der Chemismus.....	131
d)Die Teleologie.....	132
5) Die Idee.....	143
A)Das Leben.....	143
a)Das lebendige Individuum.....	143
b)Der Lebensprozeß.....	145
c)Die Gattung.....	147
B)Das Wahre.....	148
a)Das analytische Erkennen.....	148
b)Das synthetische Erkennen.....	150
Exkurs: Einige (vorbehaltvolle) Gedanken zu den Grundlagen von Geometrie und Arithmetik	154
C)Das Gute.....	165
D)Die absolute Idee.....	167
6) Schluß.....	176
Grundlagen der Ethik.....	177
Einleitung.....	177
A)Widerstände.....	185
B)Die Geburt des Sittengesetzes.....	187
C)Die sittliche Praxis und das Recht.....	189
D) Paradoxien des Rechts und Antinomien der Sittlichkeit.....	191
a)Sittliche und normative Verhaltenserwartungen.....	191
b)Die Konstruktion der Verfassungsgesellschaft.....	193
c)Die Paradoxie des Rechts.....	195
d)Die Antinomie des Sittengesetzes.....	197
e)Der Zwang zur Denunziation.....	202
f)Der Verlust der Anerkennung.....	204
E)Schluß.....	206
Spekulationen zur Kosmologie.....	211
A)Das Ende.....	211
B)Der Anfang.....	212
C)Dunkle Hypothesen.....	214
a)Die Dunkle Materie.....	214
b)Die Dunkle Energie.....	216
D)Der Tunneleffekt.....	218
E)Die Seltsame Fernwirkung.....	219
F)Tachyonenwelten.....	220
G)Nachbarschaften.....	221
H)Paradoxien.....	223
I)Der Weg des Teilchens.....	225
J)Schluß.....	229
Das Märchen vom Gelde.....	231

Vorwort

Die Studie *Logik der Logik* ist das Ergebnis jahrelanger Versuche Hegels *Wissenschaft der Logik* zu verstehen. Nach meinem Buch *Gegenwart und Gewißheit* war ich sicher, daß ich mit meiner Interpretation der dialektischen Methode den Schlüssel für den Zugang zu diesem schwierigen philosophischen Text in der Hand halte. Ich hatte mich nicht getäuscht.

Da diese Methode *unterhalb* der Ebene des sprachlichen Zugriffs arbeitet, versteht sich meine Arbeit auch als Kritik der sprachanalytischen und kommunikations-theoretischen Ansätze in der neueren kulturwissenschaftlichen Forschung.

Hegels Logik wurde bisweilen als Ethik gelesen. Daher lag es nahe eine Anwendung auf die Ethik selbst zu versuchen. Ich halte alle Ethiken (die ich kenne) für handlungs- und gesellschaftstheoretisch unterbestimmt. Hier liegt ein Grund für die Inflationierung des Themas in allen möglichen Zusammenhängen. Die Weltformel aller Ethik(en) lautet: *Unser Interesse an tugendhaftem Handeln liegt auf der gleichen Ebene wie unser Interesse am Gelingen einer Handlung.*

Viele Naturwissenschaftler ahnen, daß ihre Ergebnisse ihren Ursprung in der Bewegung des Denkens selbst besitzen. Diese Vermutung motivierte mich zu einer spekulativen Kosmologie, die einige philosophische Fragen der Physik zu klären versucht. Bevor ich mich der Philosophie verschrieb, habe ich nur ein Grundstudium der Physik, Mathematik und Chemie absolviert. Daher habe ich versucht, auf der Höhe populärwissenschaftlicher Versuche zu argumentieren. Ich hoffe, daß ich mich nicht allzusehr blamiert habe. Vielleicht zeigt sich die Philosophie doch noch als die Basis aller Einzelwissenschaften.

Ich habe in meinem Leben sehr viele Menschen getroffen, die die einfachsten Grundbegriffe dessen, was man Geldwirtschaft nennt, nicht verstanden hatten. Daher habe ich mich entschlossen, das kleine *Märchen vom Gelde* als Abschluß des Ganzen zu bringen.

Die kleineren Arbeiten zu *Grundlagen der Ethik*, den *Spekulationen zur Kosmologie* und das kurze *Märchen vom Gelde* verstehen sich als Anwendungen der Erkenntnisse, die ich in der Hegelstudie gewonnen habe.

